



Neueste Nachrichten von den Michelin 24H Series

Zur Veröffentlichung ab: Freitag, 26 September 2025

BEEINDRUCKENDE POLE-POSITION FÜR DEN MERCEDES-AMG VON TFT RACING BEI DEN MICHELIN 24H BARCELONA

- Glanzleistung von Maro Engel, Benjamin Paque und Jordan Boisson im GT3-Qualifying
- TFT sichert sich auch die GT3-PRO-AM-Pole, HOFOR Racing auf Gesamtrang sechs vorne in der Klasse GT3-AM
- Freude für Ajith Kumar Racing by Red Ant mit den 992- und 992-AM-Pole-Positions
- Spanisches Team NM Racing sichert sich GT4-Pole, Vortex vorne in GTX, J-Mec dominiert TCE-TCX

Barcelona, Spanien (26. September 2025):

Das Team TFT Racing dominierte mit dem Mercedes-AMG GT3 EVO weitgehend das Zeittraining für die Michelin 24H BARCELONA an diesem Wochenende. Die Fahrer Jordan Boisson, Benjamin Paque und Maro Engel zeigten eine Reihe meisterhafter Leistungen und sicherten sich damit die Pole-Position für das Saisonfinale der Michelin 24H SERIES 2025.

Das französische Team, zu dem für das 24-Stunden-Rennen auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya auch Patrick Charlaix gehört, beendete die drei GT3-Qualifikationsläufe mit einem Vorsprung von fast einer halben Sekunde bei den Durchschnittszeiten und präsentiert sich mit einem sehr schnellen Auto und einer starken Fahreraufstellung in hervorragender Form.

„Das gesamte Team hat großartige Arbeit geleistet“, sagte Engel, dessen Rundenzeit von 1:40,622 Minuten in Q3 dem Team die Gesamt- und GT3-PRO-AM-Pole-Position sicherte. „Das Team hat uns ein gutes Auto zur Verfügung gestellt, und meine beiden Teamkollegen haben natürlich sehr gut vorgelegt, sodass ich es ehrlich gesagt ziemlich leicht hatte. Dieses Qualifying-Format ist interessant, denn wenn man seinen Abschnitt mit gebrauchten Reifen fährt, wird es richtig spannend! Ich bin sehr glücklich, von der Pole-Position zu starten.“

Ebenfalls in der ersten Startreihe steht das Saintéloc Junior Team mit seinem Audi R8 LMS GT3 EVO II, mit dem das sehr ausgeglichene Trio aus Stéphane Tribaudini, Elia Erhart und Pierre Kaffer einen Durchschnitt von 1:41,581 Minuten erzielte, im Vergleich zu der Zeit von 1:41,101 Minuten von TFT Racing. Weniger als 0,2 Sekunden trennte die drei Saintéloc-Fahrer, zu denen für das Rennen Ernst Inderbitzin und Michael Doppelmayer hinzukommen werden.

Der Tabellenführer vor dem fünften und letzten Lauf der Saison, Proton Huber Competition, startet auf Platz drei mit dem Porsche 911 GT3 R (992) unter der Startnummer 73. Klaus Bachler glänzte in der dritten Session mit einer Zeit von 1:41,304 Minuten. Seine Teamkollegen sind Constantin Dressler, Manuel Lauck und Jörg Dreisow.

HOFOR Racing startet von der GT3-AM-Pole-Position auf Platz sechs der Gesamtwertung – eine sehr konkurrenzfähige Leistung von Alexander Prinz, Torsten Kratz und Maximilian Partl im Mercedes-AMG mit der Startnummer 11. Chantal Prinz und ihr Vater Michael Kroll werden das Trio beim Rennen unterstützen.

Ajith Kumar Racing by Red Ant schrieb Geschichte mit der ersten Gesamt-Pole-Position in der 992-Klasse sowie der Pole-Position in der Klasse 992-AM, dank Huub van Eindhoven, Cameron McLeod und Gregory Servais im Porsche 911 GT3 Cup (992) mit der Startnummer 901. Der tamilische Schauspieler Ajith Kumar und Ralph Poppelaars nehmen ebenfalls für das Team am Rennen teil.



In der Klasse GT4 sicherte sich das spanische Team NM Racing mit seinem Mercedes AMG-GT4, gefahren von Jorge Belloc Ruiz, Manel Lao Cornago und Brandon Lee Oxley, souverän die Pole-Position. In der GTX-Klasse lieferten sich die Vortex V8-Fahrzeuge einen spannenden Kampf, wobei die Nr. 974 mit Olivier Gomez, Solenn Amrouche und Arnaud Tsamere dominierte.

Die TCE-TCX-Klasse erlebt ein vielbeachtetes Comeback und ist an diesem Wochenende mit fünf Fahrzeugen vertreten. J-Mec Engineering sicherte sich in der Qualifikation mit einem Vorsprung von über drei Sekunden bei der Durchschnittszeit die Pole-Position in dieser Klasse. Oliver Smith, Steven Cheetham und Kevin Clarke wechselten sich während des Zeittrainings im BMW M3 (E46) ab.

GT3

Weniger als 0,5 Sekunden trennte die ersten sieben Plätze am Ende der ersten GT3-Session, was die Wettbewerbsdichte unterstreicht. Alexander Prinz mischte die ganze Zeit über vorne mit und obwohl er in der Schlussphase aus den Top 3 herausfiel, meldete er sich zurück und holte sich die vorläufige Pole-Position.

Zweiter in dieser Session war Dennis Waszek von Scuderia Praha, der in seinem Ferrari 296 GT3 in der GT3-AM-Klasse nur wenige Zehntelsekunden zurücklag, während der Audi von Saintéloc mit Tribaudini am Steuer den dritten Platz. Der in der Gesamtwertung führende Proton-Porsche entschied sich, später als die anderen in die Session einzusteigen, und Dressler belegte am Ende den siebten Platz.

Paque fuhr im TFT Racing-Mercedes-AMG früh in der zweiten Session mit einer Zeit von 1:41,884 Minuten auf Platz eins, nur wenige Hundertstelsekunden hinter der Zeit von seinem Teamkollegen Boisson aus Q1, doch dann schoss Josef Kral mit einer Runde von 1:41,326 Minuten für Praha an die Spitze der Zeitenliste. Paque konterte jedoch mit einer Zeit von 1:40,857 Minuten, was die Bestmarke in diesem Abschnitt war.

So schloss TFT Q2 in Führung liegend ab, gefolgt von der Scuderia Praha, während Erhart für Saintéloc nur 0,3 Sekunden Rückstand auf die vorläufige Pole-Position hatte. Vierter und weiterhin führend unter den GT3-AM-Teilnehmern war das HOFOR-Auto mit Kratz am Steuer – nur knapp vor dem Mercedes von Red Ant Racing mit Kobe de Breucker und dem Aston Martin Vantage AMR GT3 EVO von E2P Racing mit Antonio Sainero.

Im entscheidenden dritten Qualifying war somit noch alles offen. Engel ließ nichts unversucht und fuhr mit einer Runde von 1:40,622 Minuten in der Schlussphase die Pole-Position ein. Kaffer sicherte für Saintéloc einen Platz in der ersten Startreihe, während Bachler mit einer großartigen Leistung Proton Huber auf den dritten Platz brachte, gefolgt von Loek Hartog für Red Ant.

992

Martin Rump gab für Mühlner Motorsport in der Anfangsphase des ersten Qualifyings das Tempo vor und fuhr in seiner zweiten schnellen Runde eine Zeit von 1:44,698 Minuten, womit er an der Spitze blieb. Um die Reifen zu schonen, entschied sich Rump, zur Halbzeit des Durchgangs an die Box zu kommen und beendete das Qualifying mit einem komfortablen Vorsprung von 0,6 Sekunden als Schnellster.

Zweitschnellster im ersten Abschnitt war der Porsche von Servais vom Team Ajith Kumar Racing, der damit die Spitze der 992-AM-Wertung innehatte, während Fabian Duffieux Gesamtdritter sowie Zweiter in 992-AM für SebLajoux Racing wurde. Fabian Danz fuhr die viertschnellste Zeit für Red Camel-Jordans.nl.



Julian Hanses setzte dort fort, wo Rump für Mühlner angefangen hatte, und sicherte sich in Q2 mit einer Zeit von 1:45,446 Minuten einen Vorsprung von 0,4 Sekunden für den Porsche mit der Startnummer 921, wobei noch eine Session zu fahren war. McLeod hielt den Wagen von Ajith Kumar mit einer Zeit von 1:45,488 Minuten auf dem zweiten Platz, dem besten Ergebnis in der 992-AM-Klasse.

Obwohl Rik Breukers aufgrund einer Überschreitung der Streckenbegrenzung eine schnelle Rundenzeit aus der Anfangsphase gestrichen wurde, revanchierte er sich mit der schnellsten Zeit in Q2 – einer Runde von 1:45,345 Minuten –, sodass Red Camel die Session auf dem vorläufigen dritten Platz beendete, allerdings mit sechs Zehnteln Rückstand auf Mühlner. Mathieu Detry belegte unterdessen für SebLajoux Racing den vierten Platz in Q2.

Die minimalen Unterschiede versprachen einen sehr spannenden dritten Durchgang. Van Ejndhoven musste für das Team von Ajith Kumar ran. Er holte die erste 992-Pole-Position für das Team, wobei nur eine Zehntelsekunde zwischen den Zeiten aller drei Fahrer lag, was die Konstanz der Leistung unterstreicht.

Luc Breukers von Red Camel zeigte eine spektakuläre Leistung, als er versuchte, die Lücke zu schließen, musste sich jedoch mit dem zweiten Platz begnügen, während Paul Meijer für SebLajoux Racing den dritten Platz belegte, nur sieben Hundertstelsekunden hinter Red Camel. Mühlner wurde Vierter, Valters Zviedris lag weniger als eine Zehntelsekunde weiter zurück, während James Kellet für HRT Performance mit einer sensationellen Zeit von 1:44,884 Minuten glänzte – das Team belegte den fünften Gesamtrang.

GTX, GT4 und TCE-TCX

Der Vortex V8-Rennfahrer Gomez dominierte im ersten Qualifying die GTX-Klasse und beendete den Durchgang knapp vier Sekunden schneller als Cyril Calmon im Vortex 2.0-Schwesterauto und Gomez war sogar schneller als die Porsche der Klasse 992, die ebenfalls an der Session teilnahmen.

Solenn Amrouche übernahm das Tempo mit der Nr. 974 Vortex und war in der zweiten Session mehrere Sekunden schneller als Phillippe Bonnel mit der Nr. 701. Tsamere startete in Q3 für die vorläufigen Pole-Sitter und sicherte sich schließlich tatsächlich die GTX-Pole mit einem Vorsprung von drei Sekunden bei den Durchschnittszeiten.

Damon Surzyshyn schien in der ersten Hälfte der ersten Session im Porsche 718 Cayman GT4 RS Clubsport mit der Startnummer 427 des Teams Sorg Rennsport auf dem Weg zur schnellsten Zeit in der GT4 zu sein, musste sich jedoch Belloc Ruiz im Mercedes-AMG GT4 von NM Racing geschlagen geben, der einen Vorsprung von 0,7 Sekunden herausfuhr.

Der Mercedes mit der Startnummer 488 blieb in der zweiten Session mit Cornago als Fahrer an der Spitze, wobei sich der Vorsprung bei den Durchschnittszeiten mehr als verdoppelte. Im dritten Durchgang hielt Oxley das Leistungsniveau aufrecht und holte sich mit zwei Sekunden Vorsprung eine hervorragende GT4-Poleposition. Das Team Sorg Rennsport startet mit Surzyshyn, Marc Girard, Jordan Mougenot, Thierry Chkondali sowie Michel Sallenbach von Platz zwei.

Der Mercedes-AMG GT4 von Venture, der derzeit die Meisterschaft anführt und an diesem Wochenende von Vater und Sohn Neville und Christopher Jones, Matthew George und Neuling Owen Hizzy gefahren wird, startet beim Saisonfinale als Dritter in der GT4-Klasse.

Es schien kaum Zweifel daran zu geben, dass J-Mec Engineering die Pole-Position in der TCE-TCX verdient hatte, da das Team alle drei Qualifikationsläufe souverän für sich entscheiden konnte. Mit einer Durchschnittszeit von 1:54,953 Minuten dominierte der BMW M3 (E46) von Smith, Cheetham und Clarke das Zeittraining.



AsBest Racing startet mit seinem Cupra TCR DSG Nr. 102, der im Zeittraining von Junichi Umemoto, Pia Ohlsson und Sebastian Schemmann gefahren wurde, von Platz zwei in seiner Klasse. Im Rennen selbst werden sie von Rafal Gieras unterstützt. Auf den Plätzen drei und vier landeten die beiden Honda Civic Type R (FL5) von THRW Honda Racing – wobei der Nr. 124 von Scot Nicol, Todd Chiappino, Lawrence Hwang und Jeremy Lucas der schnellere der beiden war.

Das letzte Rennen der Saison 2025, die Michelin 24H BARCELONA, startet am Samstag, den 27. September, um 12:00 Uhr Ortszeit. Einen Livestream gibt es auf Creventic Motorsports TV auf YouTube oder unter www.24hseries.com.

ENDE

Creventic BV
Zandstraat 1 6591DA Gennep
The Netherlands
Tel. +31 (0)485 471166
E-mail: media@creventic.com
Web: www.24hseries.com
Web: www.992-endurance-cup.com
Web: www.CRtrackdays.com